



Wird möglicherweise in der Ersten gebracht: Fabio Schöttler. FOTO: GROßMANN

TuS-Zweite bei SF Löxten

Weite Handball-Reise mit Unbekannten

Ferndorf. Bis ins entfernte Versmold zieht es die Oberliga-Handballer von TuS Ferndorf II an diesem Spieltag. Samstag um 18 Uhr geht es dort los gegen die Sportfreunde Loxten - unbekanntes Terrain für die Mannen von Trainer Michael Feldmann. Natürlich streben die Nordsiegerländer ihren ersten Saisonsieg an, was allerdings in Anbetracht möglicher Abstellungen an den Kader der ebenfalls am Samstagabend antretenden ersten Mannschaft ein schwieriges Unterfangen sein dürfte. Zuversicht indes ist vorhanden beim TuS, nachdem es zuletzt gegen Mitaufsteiger HTV Sundwig/Westg immerhin den ersten Punkterfolg vor den Herbstferien gegeben hatte. Allerdings verweist Trainer Feldmann auf seinen eh schon sehr dünn besetzten Rückraum, der kaum Variationsmöglichkeiten verspricht. Michael Lerscht, Coach des Ferndorfer Zweitliga-Teams erwägt die Einbindung von Michel Sorg oder Fabio Schöttler, womit weitere Lücken im Team der zweiten Welle entstünden. Das letzte Wort aber ist noch nicht gesprochen, genauere Aufschlüsse wird es erst nach dem Abschlusstraining geben.

Spitzenspiel in Rundturnhalle

RSVE Siegen erwartet 500 Fans gegen OSC

Eiserfeld. Ein volles Haus erwartet der RSVE Siegen am Samstagabend in der Rundturnhalle, wenn der OSC Dortmund zum Spitzenspiel der Handball-Verbandsliga anreist. Der verlustpunktfreie Tabellenführer beim Verfolger-Team von Spielertrainer Alen Sijaric, das nach dem Remis in Herne vor den Herbstferien seine blütenweiße Weste verlor. „Ich denke, dass wir mit 500 Zuschauern rechnen können“, so Sijaric, der nach größeren Rückenproblemen die spielfreie Zeit nutzte, um wieder richtig fit zu werden.

Mit dem verbliebenen Serben-Duo Djurovic und Jankovic - Vitor Kalic wurde wieder in die Heimat geschickt -, das nach Heimaturlaub rechtzeitig nach Eiserfeld zurückgekehrt ist, hoffen die Sieger nach zwei Niederlagen in der vergangenen Saison gegen die Dortmunder nun natürlich auf einen Erfolg in eigener Halle, die man in dieser Spielzeit zu einer Festung ausbauen will. Auf einen Einsatz hofft auch Torhüter Jannis Michel, den zuletzt Sprunggelenks-Probleme plagten.



Zuletzt in überragender Form: Milos Grubic vom RSVE Siegen. FOTO: BECHER

Gast aus dem Erzgebirge weist ähnliche Bilanz wie der TuS auf

EHV Aue bislang ausschließlich mit Heimsiegen in 2. Handball-Bundesliga

Von Hans-Georg Moeller

Ferndorf. Richtig gereift sind die Überlegungen von Michael Lerscht in Sachen „Lücke schließen“ nach der Verletzung von Julian Schneider noch nicht. „Das wird sich nicht von heute auf morgen lösen lassen“, ist der Trainer des Handball-Zweitligisten TuS Ferndorf überzeugt. Vor dem Gastspiel des Erzgebirgischen Handball-Vereins - EHV - Aue am Samstag (19.30 Uhr) in der Kreuztaler Sporthalle Stählerwiese aber wurden in den Trainingseinheiten schon einige Varianten auf die Probe gestellt.

So waren stets ein, zwei Kräfte aus der zweiten Mannschaft dabei, bei denen sich Michael Lerscht vorstellen könnte, Rollen zu übernehmen. „Wir wissen, dass Julian Schneider sowohl im Angriff als auch in der Abwehr gleichermaßen stark aufgetrumpft hat. Das muss auf mehrerer Schultern verteilt werden.“

Wie das nun genau aussehen



„Bei uns werden jetzt alle noch ein bisschen mehr zusammenrücken.“

Michael Lerscht, Trainer des TuS Ferndorf, zur Situation in der Mannschaft und im Umfeld nach der schweren Kreuzband-Verletzung von Julian Schneider

wird, der Samstag wird es zeigen.

Auf jeden Fall eine Bank, das wissen alle Akteure des TuS, wird das Publikum sein. „Das war in den bisherigen Auftritten so, das wünschen wir uns natürlich auch am Samstag“, so Lerscht, der gerade in dieser Situation einen noch stärkeren Schulterschluss erwartet. „Bei uns werden jetzt alle noch ein bisschen mehr zusammenrücken“, ist der Coach überzeugt.

Nach vier Heimsiegen in vier Auftritten in eigener Halle, auch das spricht der Trainer an, „sind wir weit davon entfernt, in dieser Situation unser System auf den Kopf zu stellen.“ Dafür bestehe keine Verantwortung. Lerscht: „Wir können auch gegen Aue befreit und recht entspannt an die Aufgabe herangehen.“ Dass aus Entspannung vor dem Anpfiff die nötige Anspannung wird, dafür wird schon gesorgt sein.

Ähnlich wie beim TuS ist im übrigen auch die Ergebnis-Gestaltung im bisherigen Saisonverlauf der Sachsen gestaltet. Zu Hause gab es ausschließlich Siege - gegen Bad Schwartau, Hamm, Wilhelmshaven, Emsetten und Saarlouis. Auswärts neben zwei Niederlagen in Ludwigshafen und Coburg ein Remis in Bietigheim. Bis auf den Unterschied, dass Aue bereits ein Heimspiel mehr absolviert hat, eine ähnliche Bilanz also wie beim TuS.

Setzt sich das am Samstag fort, tanzt am Ende wieder Ferndorf im Mittelkreis. „Natürlich wünschen wir uns das“, spricht Michael Lerscht diesen Gedanken an, „doch ohne harte Arbeit wird das nicht gehen.“ Vor allem gegen die bekannt gute Defensiv-Motorik der Gäste wird man sich einen Plan erstellen. „Die können sowohl in der 6:0- als auch bei der 5:1-Variante effektiv verteidigen“, spricht der Ferndorfer Coach die Wandlungsfähigkeit der Erzgebirgler an.

Der TuS wird seine Wege finden, seine mannschaftliche Geschlossenheit in die Waagschale werfen. Unnötig unter Druck setzen wird sich die Mannschaft nicht - das hat sie nach dem bisherigen Abschneiden auch nicht nötig.



Daniel Mestrum hat den TuS kurz vor Schluss in Ludwigshafen in Führung gebracht. Doch die Siegerfaust präsentierte er zu früh. FOTO: BERMEL/EIBNER-PRESSEFOTO

Heute wieder Freikarten für Zweitliga-Handball

Auch für die Zweitliga-Partie gegen den EHV Aue hat unsere Sportredaktion in Zusammenarbeit mit der Krombacher Brauerei wieder zwei Mal zwei Freikarten im Angebot.



Wer dabei sein will, muss schnell sein. Zwischen 12 Uhr und 12.15 Uhr sind heute die ersten beiden Anrufer die glücklichen Gewinner - und zwar unter ☎ 0271-2323734

SKV strebt dritten Saisonerfolg am Schießberg an

Zweitliga-Turner erwarten Team des TZ Bochum-Witten in Klafeld. Wiedersehen mit gebürtigem Georgier Shalva Dalakishvili. Gäste wollen nach Niederlage in Grünstadt Boden unter Füße bekommen

Geisweid. Am Samstag, 16 Uhr, startet das erste Westfalenduell in der 2. Kunstturn-Bundesliga. In der Sporthalle auf dem Klafelder Schießberg erwartet die Siegerländer Kunstturnvereinigung (SKV) das Team des Turnzentrums Bochum-Witten.

Die Ruhrstädter, die im letzten Jahr in Bergisch Gladbach in die 2. Liga aufgestiegen sind, haben einen Sieg und eine Niederlage auf ihrem Punktekonto.

Beste Turner der Gäste ist der im Siegerland bekannte und geschätzte Shalva Dalakishvili. Den meisten heimischen Zuschauern ist er noch als Turner der SKV geläufig, der sich viele Jahre mit seinen hochwertigen Übungen in die Herzen der Siegerländer Zuschauer geturnt hatte.

Mittlerweile hat der gebürtige Georgier die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen und arbeitet neben seinem aktiven Einsatz in der zweiten Liga erfolgreich als Trainer



Auf die gute Form von Jonas Rohleder Rohleder kann sich die SKV auch am Samstag gegen das Team des TZ Bochum-Witten verlassen. FOTO: LUTZ GROßMANN

im Leistungszentrum an der Ruhr.

Wer bei den Gästen am Wochenende die Ausländerposition einnehmen wird, ist noch nicht bekannt. Allerdings dürfte es das Ziel der Gäste aus Bochum und Witten sein, nach der Niederlage am letzten Wochenende in Grünstadt wieder Boden

unter die Füße zu bekommen und zumindest in den Geräterewertungen ein Wörtchen mitzureden.

Die Siegerländer werden wieder mit dem gleichen Team an den Start gehen, das sich erfolgreich und vor allem deutlich beim TV Großen-Linden durchgesetzt hat.

Hierbei kann es am Samstag auch wieder zu veränderten Einsatz-Variationen kommen, da für die kommenden Wettkämpfe das Wissen sicherlich wichtig ist, wer an welchen Geräten zu welchen Leistungen - und unter Umständen auch in kritischen Situationen - fähig ist. Denn an einigen Geräten können Trainer Dan Burinca und Taktiker Heinz Rohleder auf mehrere in etwa gleich starke Turner zurückgreifen.

Lediglich beim Sprung ist verletzungsbedingt die Zahl der Akteure derzeit etwas eingeschränkt. Wichtig wird es hier auch sein, mit den Kräften hauszuhalten.

Ziel der Siegerländer ist es auf jeden Fall, den Wettkampf zu gewinnen und zudem möglichst viele Geräterpunkte zu sichern. Den Zuschauern auf dem Schießberg - und das ist schon gewiss - werden auf jeden Fall wieder hochwertige Übungen geboten.

HANDBALL



Freitag, 19.15 Uhr
Hamm-Westfalen - Lu.-Friesenheim
20 Uhr
Eintr. Hagen - Bayer Dormagen
DJK Rimpf - Empor Rostock
Samstag, 18 Uhr
HF Springe - VfL Bad Schwartau
19 Uhr
HC Erlangen - HSC Coburg
TV Emsdetten - SV Henstedt-Ulzburg
19.30 Uhr
TuS Ferndorf - EHV Aue
Wilhelmshavener HV - TuSEM Essen
HG Saarlouis - TV Neuhausen
Sonntag, 17 Uhr
HSG Nordhorn-Lingen - GWD Minden

Oberliga
Samstag, 18 Uhr
SF Loxten - TuS Ferndorf II

Verbandsliga
Freitag, 20.15 Uhr
TuRa Bergkamen - SuS Oberaden
Samstag, 19.15 Uhr
RSVE Siegen - OSC Dortmund

Bezirksliga
Samstag, 17 Uhr
RSVE Siegen II - TS Evingen
17.30 Uhr
TuS Fellinghausen - TuRa Halden-Her.
19.15 Uhr
Letmather TV - TuS Ferndorf III

Kreisliga A
Samstag, 14.45 Uhr
Schalksmühle/Ha. III - TSG Siegen
16 Uhr
TVE Netphen - Lennestadt-Würd.
17 Uhr
Littfeld-Eichen - Plettenberg/W. II
Schmallenberg - TuS Ferndorf IV
Sonntag, 14 Uhr
Kierspe-Mein. - TuS Hilchenbach

Kreisliga B
Samstag, 15.30 Uhr
Fellinghausen II - Drolshagen
17.30 Uhr
HC Erndtebrück - TSG Siegen II
18 Uhr
Neunkirchen - Linscheid-Heedf. II

Kreisklasse Süd
Samstag, 14.10 Uhr
TVE Netphen II - Lennestadt-Würd. II

A-Jugend Bundesliga
Sonntag, 17 Uhr
TuS Ferndorf - Bayer Dormagen

AM WOCHENENDE

Eishockey Meisterschaftsspiel der NRW-Liga des EHC 08 Netphen gegen Dinslakener Kobras Ib im Eistadion des Freizeitparks Siegerland in Netphen - Freitag, 19.30 Uhr.

Kegeln 2. Bundesliga Nord der Herren: ESV Siegen - KSV Georgsmarienhütte auf der vereinseigenen Kegelsport-Anlage im „Alten bahnhof“ in Siegen-Ost - Samstag, 13.00 Uhr.

Kegeln Damen-Bundesliga: KF Oberthal - ESV Siegen - Samstag, 13.00 Uhr.

Laufsport 29. Hachenburger Löwenlauf der DJK Marienstatt, neunter Lauf zum 27. Ausdauer-Cup - Samstag, ab 11.30 Uhr (Start des Marathonlaufs) mit Start und Ziel jeweils an der Rundsporthalle.

Schwimmen 45. „Tag der langen Strecken“ der SG Schwimmen Siegen im Hallenbad am Löhrtor - Samstag/Sonntag.